

Landratsamt Ebersberg
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstraße 5

85560 Ebersberg

MARTIN WAGNER
CSU-FRAKTIONSVORSITZENDER
BÜRGERBÜRO:
85560 Ebersberg, Münchener Straße 2
Telefon: (08092) 8 73 34
Telefax: (08092) 8 73 38
E-Mail: buero@csu-kv-ebersberg.de

16.12.2013

Sehr geehrter Herr Landrat,

die CSU-Kreistagsfraktion Ebersberg stellt nachfolgend beschriebenen Antrag an den Kreistag:

Einleitung:

In ihrer „Gemeinsamen Absichtserklärung über die Umsetzung des vorrangigen Vorhabens Nr. 1, Eisenbahnachse Berlin - Verona/Mailand - Bologna - Neapel - Messina - Palermo mit besonderem Augenmerk auf den Abschnitt zwischen München und Verona“ sowie im „Aktionsplan Brenner 2009“ haben sich Deutschland, Österreich und Italien für eine zügige Realisierung des Brennerbasistunnels sowie seiner italienischen, österreichischen und deutschen Zulaufstrecken ausgesprochen.

Einen wichtigen Baustein für den nördlichen Zulauf zum Brennerbasistunnel bildet der Ausbau der Strecke München - Rosenheim - Kiefersfelden. Im Zuge der bestehenden Trasse der deutschen Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel zwischen München und Kiefersfelden ist der Landkreis Ebersberg voraussichtlich hinsichtlich der Gemeinden Vaterstetten, Zorneding, Kirchseeon, Grafing und Aßling von den Ausbauplanungen betroffen. Die Planungen befinden sich auf deutscher Seite noch in der Leistungsphase 1, d. h. es läuft noch die Grundlagenermittlung.

Antrag:

Der Landkreis richtet sich an den Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie die Deutsche Bahn AG.

Bei den Planungen zum Ausbau der Bahnstrecke zwischen München und Kiefersfelden ist insbesondere auf eine frühzeitige Einbeziehung der direkt betroffenen Gemeinden sowie des Landkreises Ebersberg zu achten. Die Anliegen und Interessen der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere bezüglich Lärmschutz, Sicherheit, Trassierung und Umweltauswirkungen müssen dabei größtmögliche Berücksichtigung finden.

Begründung:

Angesichts des seit Jahren zunehmenden Verkehrs über die Alpen soll vor allem mehr Güterverkehr auf die Schiene verlagert werden. Dafür ist es notwendig, die Eisenbahnachse München - Brenner-Verona auszubauen. Zentrales Element ist der Brennerbasistunnel. Durch den Bau des Tunnels wird jedoch der Schienenverkehr auf den Zulaufstrecken erheblich ansteigen. Die nördlichen Zulaufstrecken zum Tunnel müssen sowohl auf österreichischer als auch auf deutscher Seite ausgebaut werden, um den prognostizierten Verkehr vollständig aufnehmen zu können.

Die Ressortvereinbarung zwischen Deutschland und Österreich zur gemeinsamen und abgestimmten Ausbauplanung der Zulaufstrecken zum künftigen Brennerbasistunnel sowie der vom Bundesverkehrsminister angekündigte Planungsdialog werden ausdrücklich begrüßt. Angesichts der Dimension und der zu erwartenden Auswirkungen des Projekts ist es von zentraler Bedeutung, alle Betroffenen an einen Tisch zu holen und sie frühzeitig zu beteiligen. Dies gilt im Bereich des Landkreises Ebersberg vor allem für die direkt an der Bahnstrecke gelegenen Gemeinden sowie ihre Bürgerinnen und

Bürger. Es geht um eine breitestmögliche Einbeziehung - Betroffene müssen zu Beteiligten gemacht werden! Planerische Vorfestlegungen darf es nicht geben. Nur so können der Erfolg und die langfristige Akzeptanz des Infrastrukturprojekts sichergestellt werden.

Wir danken für die wohlwollende Unterstützung und verleiben

mit freundlichen Grüßen

The image shows two handwritten signatures in black ink. The first signature on the left is 'Andreas Lenz' written in a cursive style. The second signature on the right is 'Thomas Huber' also in a cursive style.

Dr. Andreas Lenz, MdB
Stv. CSU-Kreisvorsitzender

Thomas Huber, MdL
Stv. CSU-Kreisvorsitzender

gez. Martin Wagner
Fraktionsvorsitzender